

Gastautorin: Linda Göttner / / PD Daily

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können

23. Oktober 2020

Den Vögeln auf den Feldern in Deutschland geht es schlecht. Ein Naturschutzbund greift nun zu einem drastischen Mittel, um sie zu retten.

Wusstest du, dass die Europäische Union den größten Teil ihres Geldes für die Agrarpolitik ausgibt? Knapp 40% ihres gesamten Budgets ^{#1} fließen hier hinein. So beeinflusst sie die Nahrungsmittel- und Energieproduktion ihrer Mitgliedstaaten – und auch den Naturschutz.

In dieser Woche haben die Agrarminister:innen der EU-Mitgliedstaaten und das Europäische Parlament über den neuen Plan für die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) beraten – und damit maßgeblich darüber, wie es mit dem Umweltschutz in der EU in den nächsten 7 Jahren weitergeht. Das hat nicht nur Auswirkungen auf den Klimaschutz, sondern entscheidet womöglich auch über das Fortbestehen zahlreicher Arten.

So hängen Landwirtschaft und Artenschutz zusammen

Wieso die Landwirtschaft so eng mit der Artenvielfalt zusammenhängt, zeigt das Beispiel des Rebhuhns: Dieser Feldbewohner ist in Deutschland vom Aussterben bedroht. Sein rostbrauner Kopf ragt nur noch selten zwischen Gräsern und Ähren hervor.

Seit 1980 ist der Rebhuhnbestand um ganze 91% eingebrochen; damit steht die Art auf der Roten Liste der gefährdeten Vögel ^{#2} weit oben. Das Problem: Das Rebhuhn lebt auf Feldern und Weiden, findet durch die intensive Landwirtschaft aber kaum noch geeignete Lebensbedingungen vor. Und auch anderen Feldvögeln wie der Feldlerche oder dem Kiebitz geht es nicht gut. Ihre Bestände sind ebenfalls stark geschrumpft, wie der Nationale Vogelschutzbericht des Jahres 2019 ^{#3} zeigt. Das Vogelsterben ist ein Zeichen dafür, dass das Ökosystem Agrarland krank ist.

Die Hoffnung für Rebhuhn und Co. liegt in der zukünftigen EU-Agrarpolitik. Doch der Plan, den die Agrarminister:innen und das Europäische Parlament nun vorgeschlagen haben, ^{#1} enttäuscht viele Naturschützer:innen: *»Die sich abzeichnenden Beschlüsse sind eine katastrophale Nachricht für den Vogelschutz und natürlich auch für die gesamte Biodiversität und den Klimaschutz.« – Konstantin Kreiser, Leiter für Globale und EU-Naturschutzpolitik beim Naturschutzbund Deutschland*

Dabei hat der Naturschutzbund Deutschland (NABU), schon bevor der GAP-Plan beratschlagt wurde, deutlich auf das Vogelsterben hingewiesen. In einer Beschwerde ^{#4} an die EU-Kommission klagt der NABU an, dass Bund und Länder in Deutschland gegen die EU-Vogelschutzrichtlinie verstoßen. ^{#2}

In der Richtlinie ^{#5} ist festgeschrieben, dass alle wild lebenden Vogelarten in der EU dauerhaft erhalten und mit artgerechten Maßnahmen geschützt werden müssen. Dazu zählen auch der Schutz und die Wiederherstellung von bedrohtem Lebensraum.

Was aber muss passieren, um das Überleben von Rebhuhn und Co. zu sichern?

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können

perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

Das Rebhuhn lebt als Kulturfolger ³ vorzugsweise auf offenen Flächen, wovon in Deutschland 54% landwirtschaftlich bewirtschaftet werden. Die Schlussfolgerung: Was dem Rebhuhn und anderen Feldvögeln zu schaffen macht, muss in der Landwirtschaft liegen. Und die wird zum großen Teil von den EU-Subventionen beeinflusst. *

Darum ist EU-Politik so wichtig für den Naturschutz

Für Lars Lachmann, Vogelschutzexperte beim NABU, ist klar, dass die EU-Agrarpolitik der Schlüssel dafür ist, die Biodiversität der landwirtschaftlichen Räume wieder zu stärken. *»Die Vögel, denen es in Deutschland am schlechtesten geht, sind die Agrarvögel.« – Lars Lachmann, NABU*

Die Hauptforderung des NABU an die EU-Politik lautet: 10% des Agrarlandes sollen in Brachflächen, Hecken und andere unbewirtschaftete Flächen und so in sichere Lebensräume für die Feldvögel umgewandelt werden. Denn das Rebhuhn und andere Vogelarten brauchen ungedüngte Flächen wie Blühstreifen und Randgehölze zum Brüten und vor allem Insekten für die Aufzucht ihrer Jungen.

Doch bisher sieht es so aus, als würde diese Forderung von der EU-Politik künftig nicht umgesetzt. »Bei den jetzt vereinbarten 5%, auf denen auch Zwischenfrüchte angebaut werden können, ist von einem absoluten Stillstand zu sprechen, während die Populationen der Vögel und Insekten im rasanten Sinkflug sind. Das ist der Todesstoß für viele Populationen und Lebensräume, wenn wir nun in Deutschland nicht wesentlich mehr tun als die EU verlangt«, sagt Konstantin Kreiser.

Die Landwirtschaft macht es Vögeln schwer – und die EU macht es Landwirt:innen schwer

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können

perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

Am Wissen über geeignete Maßnahmen zur Vogelrettung mangelt es nicht. In einem Projekt im Rahmen des EU-geförderten Programms Interessg #6 hat der NABU beispielsweise herausgefunden, dass jedes zusätzliche Rebhuhn-Brutpaar 1,5 Hektar Land benötigt, die 975 Euro kosten.

Damit Landwirt:innen solche Maßnahmen für den Naturschutz ergreifen können, müsse jedoch die EU-Agrarpolitik reformiert werden, sagt Lars Lachmann. Der Grund: Zurzeit bezieht sich die Höhe der EU-Agrarsubventionen auf die Fläche, die bewirtschaftet wird. Für möglichst viele Zuschüsse müssen die Landwirt:innen möglichst viel Land bestellen. Umso weniger bleibt für Vögel und andere Lebewesen übrig. Daran wird auch der neue Plan nichts ändern.

Naturschutz muss belohnt werden

Um finanziell überleben und gleichzeitig die Artenvielfalt auf ihren Flächen schützen zu können, müssten die Landwirt:innen dem NABU zufolge nicht nur Subventionen für ihren Landbesitz erhalten, sondern auch für die öffentlichen Leistungen, die sie erbringen. Und dazu zählt auch eine gesunde Natur. Einbußen, die durch Naturschutzmaßnahmen entstehen, müssten durch entsprechende Fördergelder kompensiert werden.

Zurzeit erhalten Landwirt:innen zwar bereits EU-Subventionen für grundlegende und einige freiwillige Umweltmaßnahmen. *4 Das Budget dafür ist laut dem NABU aber insgesamt noch zu klein und wird es auch im neuen GAP-Plan bleiben. Der EU-Agrarrat schlägt vor, 20% der Direktzahlungen für Umweltmaßnahmen einzusetzen, das Europäische Parlament fordert 30%. Eine Einigung wird vermutlich dazwischen liegen. Zum Verhältnis: Der NABU fordert 50% des gesamten Budgets.

»Uns ist es wichtig, dass die Landwirt:innen nicht schlechter gestellt werden als vorher. Sie sollen aber in die Lage versetzt werden, wieder naturfreundlicher zu wirtschaften.« – Lars Lachmann

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können

perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

Damit der Naturschutz in der Landwirtschaft bestmöglich funktioniert, müssen die Projekte effektiv sein. Für die ausgeklügelten Maßnahmen braucht es die Beratung und Unterstützung von Expert:innen.

Beim Vogelschutz werden zum Beispiel zunächst Bestände der bedrohten Arten beobachtet und kartiert, das heißt in einer Karte verzeichnet. ^{#7} Denn nur wo Rebhuhn, Kiebitz und Co. leben, lohnen sich die Fördermittel. Anschließend können artspezifische Projekte umgesetzt werden.

Auch Verbraucher:innen entscheiden über den Vogelschutz

Neben den Landwirt:innen haben auch Verbraucher:innen durch ihre Kaufentscheidungen Einfluss auf die landwirtschaftlichen Bedingungen – wenn auch eingeschränkter. Naturfreundlich produzierte Produkte können die umweltgerechte Form der Landwirtschaft stärken. Bei Bioprodukten ^{#8} lässt sich das am EU-Bio-Logo, am Deutschen Bio-Siegel oder an eigenen Siegeln Deutscher Öko-Anbauverbände ^{#9} erkennen. Auch regional, saisonal und vermehrt pflanzlich zu essen würde umweltverträglichere Anbauweisen fördern.

Das entbindet Produzent:innen jedoch nicht von ihrer Verantwortung – und die wiederum hängt an einer Förderpolitik, die den Naturschutz stärker honoriert.

Hier findest du die beiden anderen aktuellen Dailys:

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können

perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

Zusätzliche Informationen

- *1 Aus beiden Vorschlägen wird dann ein Kompromiss unter der Leitung der EU-Kommission beschlossen.
- *2 Die Beschwerde wird von der EU-Kommission geprüft. Wird sie angenommen, kann daraus im schlimmsten Fall eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof werden und zu Strafzahlungen des deutschen Staates führen.
- *3 Kulturfollower sind Pflanzen- oder Tierarten, die dem Menschen in seine Kulturbereiche folgen, weil sie hier günstige Bedingungen vorfinden. Auch der Feldhase oder die Stadtaube zählen dazu.
- *4 Die grundlegenden Maßnahmen werden »Greening« genannt. Dies wird aus der ersten Säule der EU-Förderungen, den Direktzahlungen, gezahlt. Die Förderungen für die freiwilligen Maßnahmen kommen aus der zweiten Säule.

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können
perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

Quellen und weiterführende Links

#1 Die EU-Agrarpolitik im Überblick

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Europa/EU_auf_einen_Blick/Politikbereiche_der_EU/EU_Agrarpolitik/2012-03-21-ueberblick-gemeinsame-agrarpolitik.html


#2 Der NABU hat eine Übersicht der Roten Liste veröffentlicht

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/artenschutz/rote-listen/10221.html>

#3 Hier findest du den Bericht

<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-vogelschutzbericht/ergebnisuebersicht.html>

#4 Hier findest du die Beschwerde (englisch, 2020)

 https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/agrarvoegel/301002_beschwerde_ec_rebhuhn_eng.pdf

#5 Die EU-Vogelschutzrichtlinie findest du im offiziellen Dokument

<https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2010:020:0007:0025:DE:PDF>

#6 Hier geht es zu dem Interegg-Projekt Partridge

<https://rebhuhnschutzprojekt.de/partridge.html>

#7 Lara Malberger schreibt hier über das Vogelzählen

 <https://perspective-daily.de/article/1079/QBZnvoka>

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können
perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI

#8 Felix Austen klärt hier über Bioprodukte auf

 <https://perspective-daily.de/article/222/TttkxK3c>

#9 Die Verbraucherzentrale hat eine Übersicht der Bio-Siegel aufgestellt
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/lebensmittelproduktion/eubiologo-einheitliches-logo-fuer-verpackte-oekoprodukte-10717>

Gastautorin: Linda Göttner

So hätte die Agrarreform der EU das Vogelsterben beenden können
perspective-daily.de/article/1453/v3O5lCjI